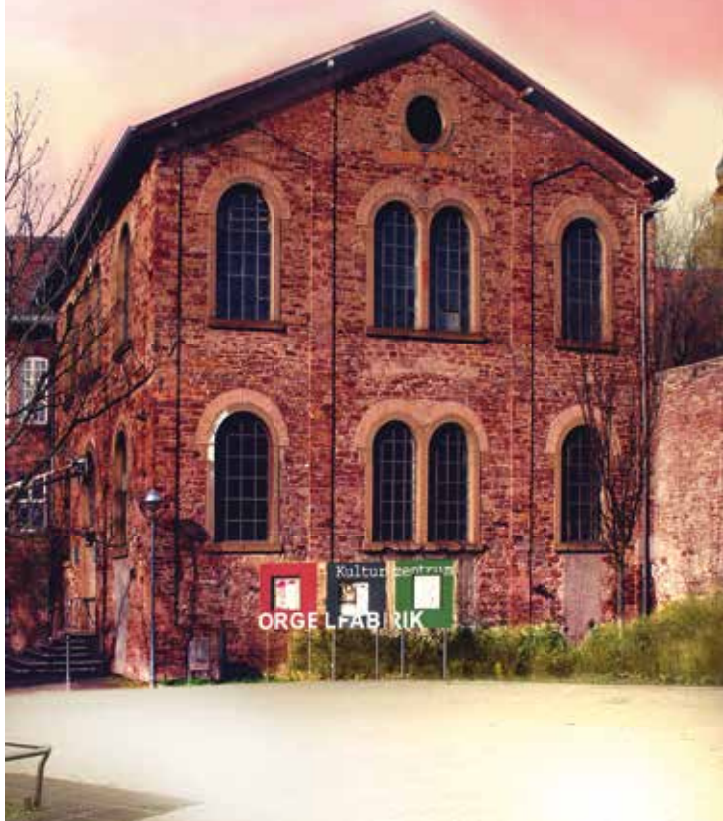


Orgelfabrik

Oktober bis Dezember 2021

Ausstellungen, Kabarett, Theater, Konzerte, Lesungen



Kontakt

Halle: 0721 401443

Kabarettbühne: 0721 4762716

www.karlsruhe.de/orgelfabrik

Informationen zum Besuch von Veranstaltungen und Ausstellungen in der Orgelfabrik-Halle

Liebe Besucher*innen,

damit Ihr Besuch unter den aktuellen Corona-Bedingungen so angenehm wie möglich verläuft, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung und die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln entsprechend der aktuellen Corona-Verordnung. Die Veranstaltenden haben für ihre Veranstaltungen beziehungsweise Ausstellungen ein Hygiene-Konzept erstellt, das für die Besucher*innen verpflichtend ist.

Des Weiteren sind die Veranstaltenden gesetzlich verpflichtet, für die Nachverfolgung möglicher Infektionsketten bei Ihrem Besuch Namen sowie Kontaktdaten zu erheben. Sollten Sie diese Daten nicht zur Verfügung stellen wollen, können Sie an der Veranstaltung/Ausstellung leider nicht teilnehmen.

Corona bedingt können sich Maßnahmen, Regelungen und Weisungen des Bundes, des Landes und der Stadt Karlsruhe kurzfristig ändern. Wir bitten Sie um Verständnis, dass sich zu den im Programmheft abgedruckten Veranstaltungen Änderungen ergeben können, die wir zum Zeitpunkt des Drucks nicht voraussehen konnten.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Stadt Karlsruhe Kulturamt – Kulturbüro

Halle Programmübersicht

salon goes halle vom 5. bis 10. Oktober

5. Oktober	QUER FLÖTEN – LÄNGS DENKEN Konzert mit Ela Rosenberger
6. Oktober	GO & SEE mit Geschichten und Fotos von Georg Felsberg, umrahmt von Jazzimprovisationen von Werner Goos und Aart Gisolf
7. Oktober	„Text trifft Ton“ zu Wandel und Wirren Andrea Sauermost und Mathias Tröndle (Gedichte und Texte); Steffen Kinz (Gitarre und Gesang)
8. Oktober	Flamenco-Show mit Elena Carambano La MORE und die Gruppe Tierra y Luz
9. Oktober	M wie Magie Zauberkunst mit Marion Metternich
10. Oktober	Flamencologic und Flamenco-Schnupperstunde

Performance/Ausstellung/Kunst & Handwerk

15./16. Oktober	Feminist Pin-ups 2015 – 2019 Die Freiheit, frei zu sein (Hannah Arendt) Performance und Ausstellung von Laura Durban und Korona Stejke
28. Oktober bis 7. November	Unauffälligkeiten – Das Besondere im Banalen Dirk Haupt, Lukas Fries, Ulrike Häußler, Kerstin Burst
12. bis 14. November	„AUA AUE“ – wo tuts weh? Stadtteilprojekt und Ausstellung
18. bis 21. November	Bossa Nova und das Meer Roselieb Prehn-Irle, Malerei und Viviane de Farias, Gesang
26. bis 28. November	ARTVENT #20 Kunst & Handwerk – Handwerk & Kunst
9. bis 19. Dezember	Du und Ich Tomoki Tsutsumi, Ryosuke Yamauchi, Hiroko Nagata
27. Dezember	Konzert mit Unfinished Business





salon goes halle 5. bis 10. Oktober

QUER FLÖTEN – LÄNGS DENKEN

Ela Rosenberger

Ungewiss ist wie so manches derzeit der Ausgang. Work in progress.

Fest steht: Verbales in Text und Gesang im Kontrast mit Instrumentalem auf C-, Alt-, Bassquerflöte. Sprechen macht die Musik: Laute, Silben, Worte bilden Rhythmen und Sounds, überlagern Atem- und Bläsergeräusche, Flötenklänge, erweitern sich mit Montagen, Schnitten, Blenden zu Reflexionen über Kunst, Politisches, Umwelt. Pate stehen Neue Musik, Jazz, Rock mit Einsatz von Looper und Effekten (www.elarosenberg.de).

Termin: 5. Oktober | Beginn: 20 Uhr |

Eintritt: 12 Euro/ermäßigt 8 Euro |

Plätze aufgrund von Corona begrenzt, Tickets reservieren über www.orgelfabrik-verein.de. Bitte informieren Sie sich dort auch rechtzeitig, ob die Veranstaltung stattfinden kann. Hygiene-Konzept liegt vor, Kontaktdaten-Formular muss ausgefüllt werden.



salon goes halle

GO & SEE – Musik, Texte und Fotos Georg Felsberg, Geschichten und Fotos Werner Goos und Aart Gisolf, Jazzimprovisation

Eine Liebeserklärung an ein Land mit den unterschiedlichsten Volksgruppen, Religionen und starken kulturellen Einflüsse der Nachbarstaaten: Indien, China und Myanmar. Nur wenige Meter liegt Bangladesch über dem Meeresspiegel, der ständig steigt. Schmelzende Gletscher im Himalaja lassen die großen Ströme Ganges und Brahmaputra über die Ufer treten. Armut, Ausbeutung, Korruption und Flüchtlingsströme der Rohingya haben das Land geprägt. WERNER GOOS gilt als ein Meister der Improvisation auf der Gitarre. Nach seinem Studium an der „Swiss Jazz School“ in Bern spielte er gemeinsam mit internationalen Stars – wie Alphonse Mouzon und Albert Mangelsdorf. In der Musikszene hat er sich einen Namen als Solist gemacht. Der Saxophonist AART GISOLF wurde klassisch an der Flöte und Klarinette ausgebildet, wandte sich später dem Saxophon zu und spielte in verschiedenen niederländischen Rundfunk- und Theaterorchestern. Er ist Leiter der JazzInitiative Schwetzingen.

GEORG FELSBURG hat auf fünf Reisen nach Bangladesch genau hingehört und erzählt heiter-komisch-traurige Geschichten aus einem wunderbaren Land. Er war viele Jahre TV-Redakteur und Reporter in der ARD.

Termin: 6. Oktober | Beginn: 20 Uhr | Eintritt: frei – Spenden erbeten für ein Hilfsprojekt für Familien im Norden von Bangladesch |

Plätze aufgrund von Corona begrenzt, Tickets reservieren über www.orgelfabrik-verein.de. Bitte informieren Sie sich dort auch rechtzeitig, ob die Veranstaltung stattfinden kann. Hygiene-Konzept liegt vor, Kontaktdaten-Formular muss ausgefüllt werden.



salon goes halle

„Text trifft Ton“ zu Wandel und Wirren

Das Trio „Text trifft Ton“ präsentiert sein Programm „Wandel und Wirren“ nach dem großen Erfolg im Rahmen der Donnerstagsreihe im Salon jetzt auch in der Halle der Orgelfabrik. Andrea Sauermost und Mathias Tröndle (rechts im Bild) lesen dabei auf dem literarisch-musikalischen Abend Gedichte und Texte zu persönlichen, gesellschaftlichen und politischen Veränderungen vor. Sie beleuchten die Chancen und die Wirren, die mit ihnen einhergehen, mit Zeugnissen aus bekannten und weniger bekannten literarischen Quellen. Für den passenden Ton dazu sorgt Steffen Kinz (Gitarre und Gesang).

Termin: Donnerstag, 7. Oktober | Beginn: 19 Uhr |

Eintritt: 8 Euro/ermäßigt 5 Euro |

Plätze aufgrund von Corona begrenzt, Tickets reservieren über www.orgelfabrik-verein.de. Bitte informieren Sie sich dort auch rechtzeitig, ob die Veranstaltung stattfinden kann. Hygiene-Konzept liegt vor, Kontaktdaten-Formular muss ausgefüllt werden.



salon goes halle

Flamenco-Show mit Elena Carambano

La MORE und die Gruppe Tierra y Luz

Nach der großartigen Show mit Joaquin Ruiz im Jahr 2019, konnte für die Fortsetzung der Flamencoabende in der Orgelfabrik Elena Carambano als Gaststar gewonnen werden. Sie wird zusammen mit der Tanzformation Tierra y Luz eine doppelte Portion Flamenco auf die Bühne bringen. Carambano verbindet Ausdrucksstärke und Energie mit einer Spontanität, die es ihr möglich macht, sich auch auf Musiker aus anderen Bereichen wie Jazz oder Soul einzustellen. Zusammen mit Juan Cardenas, Gesang, Pedro Viscomi und Ronnie Volkmer, Gitarren, Gerd Putschef, Violine und Willie Knappisch, Percussion, entstehen Fusionen, die durch den Raum pulsieren und das Publikum in Schwingung versetzen. Gemeinsam mit der Formation Tierra y Luz, die aus Tanz-Studentinnen der Càtedra de Flamencologia Mariquilla, Universität Granada besteht, entsteht so ein dichtes und authentisches Erlebnis des spanischen Lebensgefühls.

Termin: Freitag, 8. Oktober | Beginn: 19:30 Uhr | Eintritt: 28 Euro/ermäßigt 25 Euro |

Termin: Sonntag, 10. Oktober | Eintritt 10 Euro

15 bis 16:30 Uhr: Flamencologic – Einführung in die verschiedenen Flamencostile mit Pedro Viscomi

17 bis 18:30 Uhr: Schnupperstunde – Flamenco für Anfänger mit Renate Wagner

Plätze aufgrund von Corona begrenzt, Tickets reservieren über sibylledotzauer@web.de. Bitte informieren Sie sich dort auch rechtzeitig, ob die Veranstaltung stattfinden kann. Hygiene-Konzept liegt vor, Kontaktdaten-Formular muss ausgefüllt werden.



salon goes halle

M wie MAGIE

Magie wie Marion Metternich

Magie im Mix aus zeitlosen Klassikern und unglaublicher Fingerfertigkeit. Alles was die schlagfertige Badenerin in ihrer Profession liebt, in einem liebe- und humorvollen Überraschungspaket an Magie vereint. Hochkarätige Zauberkunst gepaart mit charmanter Comedy – was Marion Metternich auf der Bühne zelebriert, ist erstklassiges Entertainment. Wie keine Zweite zieht sie ihre Gäste in den Bann und schafft eine sympathische, magische Bindung zwischen sich und dem Publikum. Und dieses erlebt so manches Wunder am eigenen Leib – da gehen Träume in Erfüllung und mancher Verstand verloren. Mitmachen heißt die Devise! „Den Schalk im Nacken, die Fingerfertigkeit in der Hand.“ (BNN) www.diezauberin.de.

Termin: Samstag, 9. Oktober | Beginn: 19:30 Uhr | Eintritt: 16 Euro |

Plätze aufgrund von Corona begrenzt, Tickets reservieren über www.orgelfabrik-verein.de. Bitte informieren Sie sich dort auch rechtzeitig, ob die Veranstaltung stattfinden kann. Hygiene-Konzept liegt vor, Kontaktdaten-Formular muss ausgefüllt werden.



Feminist Pin Ups 2015 – 2019 Die Freiheit, frei zu sein (Hannah Arendt)

Performance und Ausstellung von Laura Durban und Korona Stejke

Die Künstlerinnen Laura Durban und Korona Stejke fotografierten sich jeden Monat gegenseitig in öffentlichen und privaten Räumen.

„Sehr schnell wurde uns bewusst, wie wir unbewusst klassische Pin-up-Posen einnehmen, die dem männlichen Blick auf eine Frau entsprechen. Dies gilt es aufzudecken und aufzubrechen. Es geht darum, nicht in gelernte Verhaltensmuster zu fallen und sich zu präsentieren, sondern sich intuitiv, frei und nach eigenem Verlangen zu zeigen.“

Wie sieht unsere Ästhetik aus? Woraus setzt sie sich zusammen? Woher kommt sie? Ist sie wirklich unsere ‚eigene‘? Oder ist unsere Ästhetik eine von dem patriarchalen System erlernte, aufgezwungene oder gewohnte Sichtweise? Wir reflektieren den Blick auf den weiblichen Körper. Unsere Definition von Feminismus darf sich entfalten, ist nicht starr, nicht aggressiv und ist inklusiv. Mit unseren Bemühungen wollen wir nicht nur Frauen ermächtigen; jeder Mensch, unabhängig des Geschlechts, darf sich angesprochen fühlen. Alle sind aufgefordert, über ihren eigenen Blick nachzudenken, ihre eigene Sexualität auszudrücken und diese für sich selbst zurückzufordern anstatt für andere zu leben.“

**Performance: Freitag, 15. Oktober, 20 Uhr, Dauer circa 30 bis 40 Minuten | im Anschluss Eröffnung der Ausstellung Feminist Pin-ups 2015 – 2019
Ausstellung geöffnet am Samstag, 16. Oktober von 15 bis 19:30 Uhr | Freier Eintritt Performance und Ausstellung.**



Unauffälligkeiten – Das Besondere im Banalen

**Dirk Haupt, Lukas Fries,
Ulrike Häußler, Kerstin Burst**

Im künstlerischen und freundschaftlichen Austausch mit neugierigem Blick auf die Welt, immer wieder Unauffälligem nachspürend verbinden sich unterschiedliche Positionen in Malerei, Zeichnung, Fotografie und Installation.

Kerstin Bursts Arbeiten bewegen sich zwischen Zeichnung und Illustration. Mit spielerischem Charme lotet sie unterschiedliche Möglichkeiten von Abstraktion und Narration aus.

Lukas Fries arbeitet im Spannungsfeld zwischen bildender und darstellender Kunst. Seine szenografischen Auseinandersetzungen mit Raum beschäftigen sich mit Fragen der Performativität und erproben sich in darstellerischen und bildnerischen Kontexten.

Dirk Haupt's Bilder zeigen genaue Naturwahrnehmungen. Sie bewegen sich zwischen Sinnlichkeit und Konstruktion.

Ulrike Häußler entdeckte bei der Auseinandersetzung mit Fotografie, dass der Hintergrund oft interessanter ist als der Vordergrund. Dieser Idee folgend erforscht sie die Beziehung zwischen Raum und Mensch.

dirkhaupt.de | lukasfries.com | kerstinburst.de

Dauer: 28. Oktober bis 7. November |
Eröffnung: Mittwoch, 27. Oktober, 19 Uhr
Kunst, Crémant & Kapriolen: Sonntag, 31. Oktober ab 15 Uhr
Finissage: Sonntag, 7. November ab 18 Uhr
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag 15 bis 19:30 Uhr,
Sonntag 11 bis 18 Uhr | Eintritt frei



„AUA AUE“ – wo tuts weh?“ Stadtteilprojekt & Ausstellung

Wem gehört eigentlich die Stadt? Wie stellen wir uns heute Nachbarschaft vor? Und wofür braucht es überhaupt einen Dorfplatz, wenn es das Internet gibt?

Seit 2014 ist Durlach-Aue Sanierungsgebiet. Seitdem wurde informiert, diskutiert, verhandelt und gebaut. 2020 haben wir dazu Interviews mit Anwohner*innen, Expert*innen und Bau-Löw*innen geführt und verknüpfen diese in unserer Ausstellung mit den Perspektiven von Jugendlichen auf ihr Quartier. Zwischen LKW-Planen, die mit Graffiti besprüht sind und Soundinstallationen aus Blumentöpfen beginnt ein Hiphop-Tanz und es entwickeln sich experimentelle Rituale und Modelle für eine zukünftige Nachbarschaft.

Von und mit: Liesa Harzer, Max Brands, Roman Schuler, Andreas Niegl und Samuel Zonon.

In Kooperation mit KJH Durlach, KJH Lohn-Lissen, Durlacher Schulen
 Gefördert durch: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Fonds Soziokultur, Kulturamt Kulturbüro Karlsruhe, Die Orgelfabrik – Kultur in Durlach e.V.

Dauer: Freitag, 12. bis Sonntag, 14. November | Eröffnung mit Happening: Donnerstag, 11. November, 18 bis 20 Uhr, Spendenvorschlag 5 Euro

Offene Ausstellung: Samstag, 13. November, 15 bis 19:30 Uhr, Sonntag, 14. November 11 bis 17 Uhr, Eintritt frei
Matinée Abschlussdiskussion: Sonntag, 14. November 13 bis 14:30 Uhr

Bitte informieren Sie sich auf www.orgelfabrik-verein.de rechtzeitig, ob die Veranstaltung stattfinden kann. Hygiene-Konzept liegt vor, Kontaktdaten-Formular muss ausgefüllt werden.



Bossa Nova und das Meer

Roselieb Prehn-Irle | Malerei
Viviane de Farias | Gesang

Es sind Momentaufnahmen von Wasser in seinen vielfältigen Strukturen, Farben und Spiegelungen. Sie sind zugleich auch Sinnbilder des Wandels und der Flüchtigkeit aller Dinge. Die impressionistischen Acrylbilder stellen sich deutungs offen dar und lassen Raum für eigene Assoziationen und Gefühle.

Der Bossa Nova liegt der Sopranistin Viviane de Farias, die sowohl in Ipanema-Rio de Janeiro, als auch in Los Angeles aufgewachsen ist, im Blut. Sie begeistert weltweit ihr Publikum mit ihrer ausdrucksstarken Musikalität und ihrem spielerischen Bühnentalent. Bossa Nova ist Rio und Rio ist das Meer. Insofern ergänzt die Meeresmalerei von Roselieb Prehn-Irle diese Musik in besonderer Weise.

Dauer: Donnerstag, 18. bis Sonntag, 21. November | Eröffnung: Donnerstag, 18. November, 18 Uhr | Öffnungszeiten: Freitag, 15 bis 19 Uhr, Samstag, 11 bis 17 Uhr, Sonntag, 10 bis 17 Uhr | Eintritt frei.

Konzert zur Ausstellung Viviane de Farias

Ein hochrangiges und mitreißendes musikalisches Programm bietet die Sängerin Viviane de Farias. Sie singt Lieder vom Meer und vom Leben. Sie lassen uns eintauchen in die darin enthaltenen Geschichten und Gedichte, die Viviane uns wunderbar erzählt. Die Matinee verspricht Lebensfreude pur. Unwiderstehlich!

Matinée: Sonntag, 21. November | Beginn: 11 Uhr | Eintritt: 12 Euro | Plätze aufgrund von Corona begrenzt, Tickets reservieren über www.orgelfabrik-verein.de | Bitte informieren Sie sich dort auch rechtzeitig, ob die Veranstaltung stattfinden kann. Hygiene-Konzept liegt vor, Kontaktdaten-Formular muss ausgefüllt werden.



ARTVENT#20

Kunst & Handwerk –
Handwerk & Kunst

Für alle, die das Besondere lieben! Nachdem wir letztes Jahr absagen mussten, plant der Verein „Die Orgelfabrik – Kultur in Durlach e.V.“ hoffnungsvoll am ersten Adventswochenende nun in diesem Jahr wieder den legendären, etwas anderen Weihnachtsmarkt „ARTVENT Kunst & Handwerk – Handwerk & Kunst“.

Wir öffnen die Halle der Orgelfabrik in Durlach für regionale und überregionale Aussteller*innen: Laut Corona-Schutzgesetz werden die Ausstellungsplätze der Halle und in den drei Räumen in der ersten Etage locker verteilt, die Galerie wird in diesem Jahr von einem Künstler alleine bespielt. 15 Aussteller*innen unterschiedlicher Gewerke freuen sich auf Ihren Besuch, und wenn es möglich ist, verwöhnt Sie das OrgelfabrikCafé mit Kaffee und leckeren Kuchen... Hoffen Sie mit uns, dass ARTVENT wieder möglich ist und informieren Sie sich online jederzeit aktuell über das Rahmenprogramm und die diesjährige Auswahl unserer Aussteller*innen. Der OrgelfabrikVerein freut sich schon jetzt auf alte Bekannte und neue Gesichter und begrüßt Sie mit Ihrer Familie und Ihren Freunden recht herzlich!

Dauer: Freitag, 26. bis Sonntag, 28. November | Eröffnung: Freitag, 26. November, 17 bis 20 Uhr | Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr | Eintritt frei

Hygiene-Konzept liegt vor, Kontaktdaten-Formular muss ausgefüllt werden.
www.orgelfabrik-verein.de

ART VENT #20
KUNST + HANDWERK – HANDWERK + KUNST in der Orgelfabrik DURLACH



Du und Ich

Tomoki Tsutsumi, Ryosuke Yamauchi, Hiroko Nagata

In der Zeitspanne, in der man jemanden kennen lernt und langsam die Änderung seiner Weltanschauung erlebt, spielt in den Gedanken bestimmt die Perspektive eines Dritten eine Rolle, der diese Beziehung aus der Ferne betrachtet.

Die Kommunikation und die Wechselwirkung mit dem Anderen ist ein Punkt, der in jedem Leben eine wichtige Rolle einnimmt. Von daher wollen die drei Künstler statt zwei Personen den Künstler und sein Kunstwerk als eine Beziehung betrachten, die auch immer die Perspektive des Dritten – also eines neutralen Betrachters – braucht, der oft nicht ein echter Mensch ist, sondern eine vom Künstler selbst entwickelte Perspektive. Der Titel der eigenen Ausstellung, die eigene Familie oder das Selbst ..., ihre Motive sind oft sehr persönlich. Aber sie bemühen sich in der täglichen Arbeit sehr originale Perspektiven aufzunehmen, um ihrem Werk irgendwo einen universalen Durchgang zum Publikum zu geben.

In dieser Ausstellung werden von der alternativen Perspektive des Dritten unterstützte Kunstwerke gezeigt, die möglicherweise den Anstoß zu der Änderung der Weltanschauung der Menschen gibt, die in Beziehung mit anderen sind.

Dauer: 9. bis 19. Dezember |

Eröffnung: Mittwoch, 8. Dezember, 19 Uhr |

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag 15 bis 19:30 Uhr,

Sonntag 11 bis 18 Uhr | Eintritt frei



Unfinished Business

Von kammermusikalischer Intimität bis zum Fusion-Groove der 70er, von elektronischem Maschinengehämmer bis zur ätherischen Schönheit eines schwebenden Tones (mit dem Bogen auf dem Vibrafon gestrichen), von repetitiven Freejazzpatterns bis zur schlichten Melodie, vom knarrenden Holzgeräusch des Kontrabasses bis zum Quaken der Trompete, vom trockenen Schlag auf dem Holzblock bis zum durchdringenden Flatterton des Saxofons, vom Rock-Riff bis zum Vogelgezwitscher, vom tonlosen Geräusch bis zur ... Stille.

Mit anderen Worten: „Eine faszinierend vielfältige Musik fernab von populärer Konfektion“ – so ein Kritiker der Badischen Neuesten Nachrichten.

Giga Brunner, Vibrafon | Helmut Dinkel, Saxofon | Roland Spieth, Trompete | Johannes Frisch, Kontrabass | Cornelius Veit, E-Gitarre, Elektronik | Josef Steiner-Faath, Perkussion.

Termin: Montag, 27. Dezember | Beginn: 20 Uhr |

Eintritt: 10 Euro/ermäßigt 8 Euro |

Anmeldung vorab möglich unter E-Mail ffmk@web.de mit Angabe von Vor-/Nachnamen und Adresse.

Kabarettbühne Programmübersicht

16. Oktober	Artgerechte Spaltung mit Michael Feindler
21. Oktober	Ich komm schon klar mit Jens Heinrich Claassen
22. Oktober	Improtheater Show mit Bühnensprung
23. Oktober	Wahre Schönheit kommt beim Dimmen mit Mia Pittroff
29. Oktober	Smart ohne Phone mit Volker Diefes
30. Oktober	NoLobby is perfect! mit Anny Hartmann
5./6. November	Butter bei die Fische! mit The Dolphins
12. November	ParOdiesisch mit Thilo Seibel
13. November	Götzendämmerung mit Götz Frittrang
18. November	KI: Künstliche Idioten mit Philipp Weber
19. November	Zum Glück – kein Ratgeber mit Faltsch Wagoni
20./27. November 3./4./11./26./29./ 31. Dezember	Ungewöhnlich offen – Die Spiegelfechter Ole Hoffmann & Rainer Granzin am Piano
5. Dezember	Glühwein zum Frühstück – In 24 Schlückchen zur Besinnlichkeit mit Konstantin Schmidt
10. Dezember	Lebenslänglich Frohlocken mit Silke Aichhorn
17. Dezember	Corona light mit Helga Siebert
18. Dezember	Schon rum? Der politische Jahresrückblick 2021 mit Thilo Seibel
30. Dezember	Schwamm drüber 2021 mit Anny Hartmann



Kabarettbühne im 2. OG
Telefon: 0721 4762716
www.die-spiegelfechter.de

Liebe Freunde und Freundinnen der Kleinkunst,

Zunächst zwei gute Nachrichten:

Hurra wir dürfen wieder öffnen!

**Nie war der „Support der Locals“, so einfach!
Karten organisieren, vorbeikommen und lachen.**

Tatsächlich! Wir spielen wieder, noch mit einigen wenigen Einschränkungen. Natürlich aber mit viel Power und mit einem Hygienekonzept, das sich mehrmals gewaschen hat und ständig waschen wird.

We want you!

Wir verfügen derzeit wieder über 99 Sitzplätze und würden uns über den Winter gerne ausverkauft präsentieren.

Wie kommt man an Karten?

Auf unserer Website www.spiegelfechter.de informieren wir Sie tagesaktuell über die zum Zeitpunkt ihres Kabarettbesuchs gültigen Corona-Auflagen.

Derzeit gilt die 3G-Regel. Genesen, geimpft oder getestet und im Kabarett gilt Maskenpflicht.

Bitte informieren Sie sich aber jeweils zeitnah auf unserer Internetseite über den aktuellen Stand der Coronaverordnungen für Baden-Württemberg.

Karten sollten im Vorfeld online reserviert werden. Senden Sie uns eine E-Mail an kontakt@die-spiegelfechter.de mit Ihrem Kartenwunsch oder nutzen Sie unser Bestellformular auf unserer Website www.spiegelfechter.de. Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen und die Plätze entsprechend reservieren.

Am Tag der Vorstellung erreichen Sie uns persönlich für Reservierungen von 11 Uhr bis 18:30 Uhr, telefonisch unter 0721 4762716. Der Anrufbeantworter ist ebenfalls geschaltet. An der Abendkasse können, je nach Verfügbarkeit, ebenfalls Karten erworben werden.

Insel-StreamNoir

Schauen Sie auch einmal auf unserer neuen Streamingseite www.Insel-StreamNoir.com vorbei und tauchen Sie ein in die Welt der echten Kabarettkunst. Es lohnt sich. Die Seite wird nun stetig weiterwachsen.

Artgerechte Spaltung

Michael Feindler



Michael Feindler ist nicht laut. Ihn als leise zu bezeichnen, wäre aber ebenso falsch. Dafür hallt das, was er auf der Bühne sagt, zu lange nach. Seit Jahren hält der Lyriker unter den Kabarettisten hartnäckig an der Behauptung fest, man dürfe dem Publikum ruhig etwas mehr zutrauen – in Hinblick auf Denkleistung, Schmerzgrenze und Empfindsamkeit. Die Sprache ist seine Waffe, die Gesellschaft der Schleifstein, an der er sie schärft. Reime und Rhythmen sind dabei

kein Selbstzweck, sondern bilden den Teppich, auf dem man über alles stolpert, was darunter gekehrt wurde.

In seinem neuen Bühnenprogramm setzt sich Michael Feindler auf den Boden zwischen alle Stühle und testet, wie bequem es dort ist. Frei nach dem Motto „Bevor wir Gräben zuschütten, sollten wir sie durchwandern“, betrachtet er allerhand Abgründe, die sich zwischen Menschen auftun. Am Ende steht die Erkenntnis: Es kann uns nicht egal sein, ob eine Medaille zwei Seiten hat – selbst dann nicht, wenn wir nur die glänzende sehen.

**Termin: Samstag, 16. Oktober | Einlass: 19:30 Uhr |
Beginn: 20:15 Uhr | Eintritt: 17 Euro | Solidaritätsticket: 25 Euro |
www.michael-feindler.de**

Ich komm schon klar

Jens Heinrich Claassen



Es ist zum Mäusemelken: da hatte Jens Heinrich Claassen endlich eine tolle Freundin gefunden, alles war rosarot und jetzt ist sie weg. Einfach so. Schlimmer noch, die blöde Kuh hat ihn aus der gemeinsamen Wohnung geworfen.

Nun steht er da. Alleine, traurig und ohne Dach überm Kopf. Und weil Jens Heinrich Claassen kein Aufgeber ist, muss er jetzt klarkommen.

Bloß wie kommt man klar, wenn das Leben mal eben komplett auf den Kopf gestellt wurde?

Jens Heinrich macht einen Masterplan: neue Wohnung finden, neue Frau finden, neues Selbstbewusstsein finden. Sollte zu schaffen sein, andere kriegen das ja auch hin.

Doch was passiert, wenn der neue Nachbar nervig ist? Und sich die Suche nach einer neuen Frau mal wieder schwieriger gestaltet als gedacht? Wenn leider immer klarer wird, dass man vielleicht doch nicht ganz unschuldig war am Scheitern der Beziehung? Dann greift Jens Heinrich Claassen zu seiner schärfsten Waffe: seinem Humor! Schließlich hat der preisgekrönte Komiker den schwarzen Gürtel in Pointe.

In seinem Programm „Ich komm´ schon klar“ lädt Jens Heinrich Claassen sein Publikum ein, mit ihm gemeinsam über all das zu lachen, worüber man sich zuhause allein die Augen ausweinen würde.

Denn sobald man über etwas lachen kann, verliert es an Ernst und Schrecken. Das gilt nicht nur für einen selbst. Es gilt auch für den Rest der Welt.

**Termin: Donnerstag, 21. Oktober | Einlass: 19:30 Uhr |
Beginn: 20:15 Uhr | Eintritt: 17 Euro | Solidaritätsticket: 25 Euro |
www.jensclaassen.de**

Bühnensprung Improtheater Show



Ob spannender Banküberfall um die Ecke, aufregende Expedition nach Nepal oder herzerreißende Liebesszene am Strand – Bühnensprung Improtheater spielt humorvolle, skurile, überraschende und berührende Szenen. Die Schauspieler entwickeln phantasievolle, unterhaltsame Geschichten nach den spontanen Vorgaben des Publikums begleitet von toller Live-Musik am Piano.

Bühnensprung Improtheater ist so spannend wie Fußball, so witzig wie Comedy und so berührend wie Kino.

**Termin: Freitag, 22. Oktober | Einlass: 19:30 Uhr |
Beginn: 20:15 Uhr | Eintritt: 17 Euro/ermäßigt 13 Euro |
Solidaritätsticket: 25 Euro | www.buehnensprung.de**

Wahre Schönheit kommt beim Dimmen

Mia Pittroff



Warum ist der Ingwer der Messias unter den Knollengewächsen? Und ist er diesem Ruhm wirklich gewachsen? Warum schaut dein ganzer Freundeskreis plötzlich nur noch tagelang Serien? Sind die Lücken nicht die schönsten Momente im Lebenslauf? Wieso ist „Do what you love and love what you do!“ das neue Arbeitscredo oder wäre es nicht schöner stattdessen einfach gar nichts zu tun? Wieso gibt es auf einem Park-und-Reit-Parkplatz keine Ponys? Warum ziehen sich die Leute in Pornos immer nur aus

und nie mal was Schönes an? Und warum knüpfen Berliner Hipsterplötzlich wieder Makramee-Blumenampeln? Und während selbst die Nachbarskatze ihren eigenen Instagram-Account pflegt, stellt Mia Pittroff ganz lakonisch fest: Wahre Schönheit kommt beim Dimmen!

Die gebürtige Fränkin und Wahlberlinerin schnappt ihre treffsicheren Pointenimmer da auf, wo sie sich gerade befindet. Und sie befindet sich so ziemlich überall: zwischen Provinz und Großstadt, zwischen Dialekt und Hochdeutsch, zwischen Kindern und Karriere und nicht zuletzt zwischen den Jahren. Pittroff ist Mitte-Ende Dreißig, altersmäßig also weder Fisch noch Fleisch, sie ist vordergründig nett und hintergründig böse. Sie ist charmant, aber immer auf den Punkt!

Mia Pittroff lässt sich nicht verorten und in keine Kabarett-oder-Comedy-Schublade stecken. Mia Pittroff ist einfach da und ihre schönen, poetischen, nachdenklichen aber manchmal auch einfach hinterfotzigen Beobachtungen sollte man nicht verpassen. Egal, wo man sich gerade befindet.

Mia Pittroff linst mit einer hochgezogenen Augenbraue durch die Gesellschaftslupe, tänzelt vergnügt an ihre Staffelei und pinselt eine herrlich absurde, subtile bis subversive Collage. Fabelhaft!

Bonner Generalanzeiger

**Termin: Samstag, 23. Oktober | Einlass: 19:30 Uhr |
Beginn: 20:15 Uhr | Eintritt: 17 Euro | Solidaritätsticket: 25 Euro |
www.kultus-agentur.de/miapittroff.html**

Smart ohne Phone

Volker Diefes



Das Smartphone ist unser ständiger Begleiter. Überall sind wir miteinander vernetzt und erhalten per Knopfdruck sämtliche Informationen aus der ganzen Welt. Das Internet bietet den Schauplatz, worin jeder Kleinigkeit Aufmerksamkeit geschenkt wird. Nur leider verlieren wir dadurch den Fokus auf das Wesentliche. Diesen wesentlichen Dingen möchte sich Volker Diefes in

seinem Programm „SMART ohne Phone“ widmen und uns beweisen, dass es auch ohne geht. Da er mittlerweile selbst zu einem Opfer des Online-Konsums mutiert ist, setzt der Kabarettist alles daran, sich von dieser Bindung zu lösen und reflektiert selbstironisch über die längst schon verlorene Internet-Gesellschaft. Plumper Humor ist hier Fehlangezeige. Volker Diefes bringt Humor mit Substanz und garantiert einen vergnüglichen Abend.

Genießen Sie die kabarettistische Talfahrt. Volker Diefes macht Kabarett mit Herz. Als langjähriges Ensemble-Mitglied im Kom(m)ödchen und im Kresch Theater, weiß Volker Diefes die Bühne für sich zu nutzen. Der Krefelder hatte schon früh seine Leidenschaft für die Kleinkunst entdeckt, sodass er im jungen Alter von zwanzig das Comedy-Duo „die Scheinheiligen“ mit Christian Ehring gründete. Nach seinem deutschen Meistertitel im Theatersport unterhielt Diefes unter anderem mit seiner Late Night Show „Diefes Nacht“ die Zuschauer. 2006 debütierte er sein erstes Soloprogramm „Hotel Mama - Bleib unanständig!“, woran sein zweites Programm „Ein Bauch ist schon mal ein Ansatz“ anknüpfte, bei denen er sein Publikum mit eingängigen Songs und seinem charmanten Auftreten bei Laune hielt.

**Termin: Freitag, 29. Oktober | Einlass: 19:30 Uhr |
Beginn: 20:15 Uhr | Eintritt: 17 Euro | Solidaritätsticket: 25 Euro |
www.kultus-agentur.de/volker_diefes.html**

NoLobby is perfect!

Anny Hartmann

Aktualisiertes Kabarett-Solo – Letztmals



„NoLobby is perfect!“. Die pazifistische Schnellfeuerwaffe des politischen Kabarets präsentiert ihr aktualisiertes Programm. Als Diplom-Volkswirtin besitzt sie das nötige Handwerkszeug, wirtschaftliche und politische Winkelzüge klar zu durchschauen. Anny Hartmann klagt an, rüttelt auf. Unbequem, unangepaßt, schnörkellos, gesellschaftskritisch, satirisch-sarkastisch, leicht nachvollziehbar, inspirierend

aktivistisch, erfreulich konstruktiv, dabei supersympathisch, gespickt mit viel Humor und eloquenter Schlagfertigkeit.

Sie wagt es, den Mächtigen wort-gewaltig auf die Zehen zu treten, erlegt treffsicher, mit ordentlicher Wut im Bauch, große Tiere in Politik und Wirtschaft. Mit fundiertem Fachwissen und viel Sprachwitz entlarvt sie Mißstände, zeigt mit ehrlichem Engagement Alternativen auf. Und mit scharfem Blick und zündenden Pointen, mal fein-, mal großkalibrig, beweist sie, wie lustig Politik sein kann. So muß Kabarett sein – eben UnterHALTUNG.

Oder wie Volker Pispers es formuliert: „Anny Hartmann vereint in Ihrer Person die drei großen „H“ des Kabarets: Haltung, Humor, Hirn. „Das sollten Sie sich angucken.“ Also: nichts wie hin!

**Termin: Samstag, 30. Oktober | Einlass: 19:30 Uhr |
Beginn: 20:15 Uhr | Eintritt: 17 Euro | Solidaritätsticket: 25 Euro |
www.annyhartmann.de**

The Dolphins – Butter bei die Fische! The Dolphins A-Capella Quintett



Weniger ist mehr. Keine überflüssigen Ansagen, keine ungeprobten Dialoge, kein erzwungener roter Faden, kein Schnick-Schnack, sondern einfach nur Gesang. Gesang, der begeistert und mitnimmt und das Ohr in swingenden und schwebenden Klängen umspült und mitreißt. Ein Konzert konzentriert auf stimmliche Performance - und wenn's gefällt an einem Abend gleich zwei Mal hintereinander.

Mit fünf Sängern und einem Pianisten singen und spielen die Dolphins nun schon seit fast 30 Jahren zusammen. Mit immer neuen Ideen und Stücken fordern sie sich immer wieder selbst heraus. Lasst euch bespielen und besingen und die Kunst des komischen a-cappella Spiels mit harmonischem Klaviergesang genießen.

The Dolphins sind Michael Baldauf, Andreas Hülsheger, Karsten Kremer, Lars Jakobs, Markus Nold, Thomas Rohm.

Termine: Freitag, 5./Samstag, 6. November | 2 Vorstellungen ohne Pause
Vorstellung I: Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 19:45
Vorstellung II: Einlass: 20:45 Uhr | Beginn: 21 Uhr
Eintritt: 13 Euro | Solidaritätsticket: 25 Euro |
www.the-dolphins.de

ParOdiesisch Thilo Seibel



Der große Gas- und Zigarren-Philosoph Gerhard Schröder hat einmal gesagt, man müsse „das Richtige tun“. Nur, was ist „das Richtige“, gerade nach Corona? Denn schon vor Corona lebten wir ja im „postfaktischen Zeitalter“: Für die einen gelten Fakten vom Fun-Faktor her als etwa so attraktiv wie Frank Walter Steinmeier mit einer Dosis Beruhigungsmittel, manche finden ausschließlich nackte Fakten aufregend, und der Rest sagt:

„Postfaktisches Zeitalter interessiert mich nicht. Seit wann ist denn die Post faktisch?“

Das alles ist seit Corona eher gar nicht besser geworden. Was ist Fakt, was ist Fake, was ist Meinung, was ist Bullshit? Sind wir Klima- und coronabedingt kurz vor dem Untergang der menschlichen Zivilisation? Oder kann man ohnehin nicht mehr von „Zivilisation“ sprechen, seit es Twitter und Facebook gibt?

Benennen wir Fakten: In meinem neuen Programm „ParOdiesisch!“ biete ich Lösungen in Gestalt von mindestens sieben parodierten Persönlichkeiten – ja, auch Karl Lauterbach ist dabei. Außerdem erzähle ich an diesem Abend eine Geschichte, die zwar komödiantisch-kabarettistisch klingt, aber dennoch fast wahr ist.

Lassen Sie sich entführen ins ParOdies...!

Ob ich laut Pressestimmen nun „ein Meister des Parodierens“ bin oder „ein komödiantisches Naturtalent, das aus allen Rohren feuert“ und ob ich dabei „politisches Kabarett der Extraklasse“ liefere – diese Meinungen der Presse von der Augsburger- über die Rhein-Neckar- und die Dorstener bis hin zur Stuttgarter Zeitung können Sie selbst auf Faktengehalt überprüfen, indem Sie einfach ins Theater kommen

Termin: Freitag, 12. November | Einlass: 19:30 Uhr |
Beginn: 20:15 Uhr | Eintritt: 17 Euro | Solidaritätsticket: 25 Euro |
www.thilosseibel.de

Götzendämmerung – das neue Programm

Götz Frittrang



Der lustigste Mensch Deutschlands hat sich Zeit genommen und in seiner Werkstatt ein neues Abendprogramm geschmiedet: „Götzendämmerung“! Weniger bombastisch ging es nicht!

Die Welt spielt verrückt! Die Spargelsaison beginnt im Februar, im Mai brennen die Wälder, Großbritannien will sein Empire zurück und Trump führt die freie Welt an. Aber wen interessiert das eigentlich, wenn doch nur eines wichtig ist: Götz Frittrang ist zurück mit einem nagelneuen Programm.

In der „Götzendämmerung“ erleben Sie zwei Stunden irrsinnige Wanderungen durch das Gehirn eines ungehemmten Durchschnittsdeutschen. Immer zwischen „Genauso kenn ich das auch!“ und „Moment mal! Wie kommt er denn jetzt da drauf?!“ und am Ende werden Sie schlappgelacht und angefüllt mit bildgewaltigen Assoziationen nach Hause gehen und dem Weltuntergang gelassen entgegensehen.

Wenn die Höhepunkte des Jahres der Reifenwechsel und das An- und Abstellen des Gartenwasserhahnes sind, dann begleiten Sie Götz Frittrang zu einem 90-minütigen Kuraufenthalt in seinem Gehirn. Und wenn Sie sich immer noch fragen um was genau es eigentlich in der „Götzendämmerung“ geht, dann hilft nur eines: Karten kaufen, kommen und hinterher sagen: „Das hat sich gelohnt!“

Götz Frittrang schmiedet Texte zu einer wortgewaltigen Legierung aus bitterbösem Witz und liebenswerter Komik. Schnörkellos, wuchtig und doch von feinem Schlift.

Der studierte Germanist schärft, schleift, spitzt zu und mit jeder kunstvoll ausgeführten Pointe, springt der Funke auf das Publikum über. Das prustet, lacht und gerät mehr und mehr unter Dampf, während Frittrang das Feuer mit seinen Geschichten weiter schürt. Und diese führen uns an den Rand menschlicher Abgründe und beinhalten eine geballte Ladung groben Unfugs. Sein neues Programm wird ein Muss für jeden Freund bitterböser Komik werden.

**Termine: Samstag, 13. November | Einlass: 19:30 Uhr |
Beginn: 20:15 Uhr | Eintritt: 17 Euro | Solidaritätsticket: 25 Euro |
www.goetzfrittrang.de**

KI: Künstliche Idioten!

Philipp Weber



Das neue Programm von Philipp Weber (Deutscher Kleinkunstpreis 2010) Der Homo digitalis und seine analogen Affen

Gestern ist das Heute von morgen, richtig. Aber wie schnell ist heute das Morgen von gestern? Digitalisierung, Gentechnik, Robotik, KI: Der Mensch rast in die Zukunft. Aber statt nach vorne zu blicken, starren alle nur auf ihr Smartphone. Der Homo digitalis

stolpert so gebückt ins nächste Millennium, dass er den aufrechten Gang bald wieder verlernt hat. Gruselig! Jahrelang hat die Stasi dem Onkel Heinz die Wohnung verwanzt und heute kauft er sich Alexa. Wird der Mensch durch Maschinen ersetzt – oder befreit? Kommt das „Ende der Arbeit“? Super, dann haben wir endlich Zeit für was Sinnvolles! Aber wann hätte der Mensch jemals was Sinnvolles gemacht, nur weil er dafür Zeit hat?

Doch die wichtigste Frage: Was ist aus den großen Träumen der Menschheit geworden? Wo ist die saubere Fusionsenergie, die Zeitmaschine, das Bier zum Downloaden? Wir fliegen bald zum Mars, ist ja super! Nur, was wollen wir da? Es ist ein öder, leerer und todlangweiliger Ort. Um auf so einem Planeten zu landen, muss die Menschheit bald keinen Schritt mehr machen. Man möchte als analoger Affe wirklich entsetzt von seinem Baum runterbrüllen: „Oh Gott, Mensch! Wo willst du denn eigentlich hin?“

Doch es gibt Hoffnung! Denn in der Zukunft wartet jemand auf Sie: Philipp Weber. Mit seinem Programm „KI: Künstliche Idioten!“ ist er unter die Propheten gegangen. Er gilt jetzt schon als die kabarettistische Neuauflage des Orakels von Delphi – nur noch lustiger. Wo Hellscher nur schwarzsehen, bringt Philipp Weber Sie zum furchtlosen Lachen. Denn das wichtigste Rüstzeug für alles Kommende war, ist und wird immer sein: der Humor!

„Philipp Weber ist nicht nur ein hochtalentierter Kabarettist, er ist auch studierter Chemiker. Und mit dieser Doppelbegabung hat er es sich zur Aufgabe gemacht, Verbraucherschutz zur humoristischen Kunstform zu erheben.

**Termin: Donnerstag, 18. November | Einlass: 19:30 Uhr |
Beginn: 20:15 Uhr | Eintritt: 17 Euro | Solidaritätsticket: 25 Euro |
www.weberphilipp.de**

Zum Glück – kein Ratgeber

Faltsch Wagoni



Endlich volljährig! In ihrem 18. Programm zünden Thomas und Silvana Proserpi ein Glücks-Feuerwerk: wortverspielt und sehr musikalisch. Und wer sie kennt, weiß, sie sind einfach anders und immer wieder für Überraschungen gut – das ist Faltsch Wagoni im besten Unsinne.

In Zeiten des Zuviel, braucht es zum Glück fast nichts, je weniger, desto leichter tut sich das Glück. Zum Glück lässt Mann sich nicht zwingen – Frau auch nicht.

Sie: Wenn ich eine Kneipe hätte, würde ich sie „Zum Glück“ nennen.

Er: Du hast aber keine Kneipe.

Sie: Ja, zum Glück!

In solchen Gesprächen ist man dem Glück schon sehr nahe, zumindest wird deutlich: zum Glück gehören Sinn und Unsinn, zum Glück muss man nicht alles richtig machen, zum Glück gehören bei Faltsch Wagoni immer zwei, zwei Zahnbürsten, zwei Koffer, zwei Instrumente, zwei Stimmen, zwei Paar Hosen, zwei Köpfe, beziehungsweise Sturköpfe, zwei Stunden voller Fantasie und vor allem zwei sehr verschiedene Menschen, die sich gefunden haben – zum Glück.

**Termin: Freitag, 19. November | Einlass: 19:30 Uhr |
Beginn: 20:15 Uhr | Eintritt: 17 Euro | Solidaritätsticket: 25 Euro |
www.faltsch-wagoni.de**

Ungewöhnlich offen!

Die Spiegelfechter Ole Hoffmann & Rainer Granzin am Piano



Überraschung! Nicht nur unsere Bühne ist offen! Nach Monaten des Stillstands feiert Ole Hoffmann die Kabarettkunst und tanzt das freie Wort. Monatelang war er an den Computer gefesselt. Das hat Spuren hinterlassen.

Nach einem Jahr Zurückgeworfenheit auf die Kommentarspalten der Social Networks stellt sich der umtriebige Kabarettist unter anderem die bedeutsame Frage: Kommt die Menschheit jetzt nie mehr gut drauf? Die Spiegelfechter geben heute Abend ihr Bestes, um die gute Stimmung auf unserem sonnenverwöhnten Lieblingsplaneten aufrecht zu erhalten. Das neue Programm ist ein perfekter Mix aus tragisch-komischen Geschichten, ein Blick in den Spiegel einerseits und andererseits ein Blick in die Nachbarschaft, gespickt mit abgründigem Humor und dunkel-schwarzen Chansons, begleitet am Flügel von Rainer Granzin, unserem Haus-Pianisten mit den filigranen Fingern.

Premiere: Samstag, 20. November

Weitere Termine: 27. November | 3./4./11./26./29. Dezember

**| Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:15 Uhr | Eintritt: 17 Euro |
Solidaritätsticket: 25 Euro**

**Silvester, 31. Dezember | Vorstellung I: Einlass: 17:30 Uhr |
Beginn 18 Uhr**

Vorstellung II: Einlass: 20:30 Uhr | Beginn: 21 Uhr

**Eintritt: 27 Euro, vorbestellte Karten müssen bis zum 20.
Dezember abgeholt werden.**

Glühwein zum Frühstück – In 24 Schlückchen zur Besinnlichkeit

Konstantin Schmidt



Alle Jahre wieder ... ist es Zeit für Weihnachtskabarett. Wie kommt man zielsicher zu Weihnachtsgefühlen? Diplom-Ingenieur Konstantin Schmidt öffnet für uns 24 Türchen auf dem Weg zu einer schönen Weihnachtszeit - nicht immer konfliktfrei, aber immer mit dem Ziel, den 24. heil zu erreichen. Mit Klavier und dem trockenen

Humor eines Ingenieurs macht er sich und anderen einen Reim auf die Welt und die Weihnachtszeit im Besonderen. Ob Weihnachtsmarkt-Gedöns, Christmas-Beschallung oder die freiwillige Firmenfeier mit Anwesenheitspflicht - Konstantin Schmidt gibt praktische Ratschläge zur Weihnachts-Bewältigung, inklusive Tipps, wie man ganz einfach auf Geschenkideen kommt.

Weihnachten ist eine Frage der Perspektive. Und des Gebäcks. Und der Flötentöne. Und außerdem: Wenn nichts mehr geht, Helene Fischer geht immer.

Jeder Zuschauer bekommt etwas geschenkt: 90+ schöne und abwechslungsreiche Minuten Kabarett-Unterhaltung. Und einen Keks. Und – ach ja – schneien wird es auch. Versprochen!

Weihnachtsstress? Das Programm „Glühwein zum Frühstück“ ist ein Schluck in die richtige Richtung. Auch für Anti-Alkoholiker geeignet.

**Termin: Sonntag, 5. Dezember | Einlass: 19:30 Uhr |
Beginn: 20:15 Uhr | Eintritt: 17 Euro | Solidaritätsticket: 25 Euro |
www.konstantin-schmidt.de**

Lebenslänglich Frohlocken

Silke Aichhorn



Sie gehört seit Jahren zu den erfolgreichsten Harfenistinnen in Europa, nun bringt Silke Aichhorn ihre skurrilen Erlebnisse aus dem Konzertbusiness auf die Bühne.

Ihre komischen Erzählungen aus „Lebenslänglich Frohlocken“ berichten von missglückten Beerdigungen, Hochzeiten mit organisationswütigen Bräuten und Schwiegermüttern, einem überraschenden Konzert bei Papst Benedikt XVI, der alljährlichen

„Bethlehemrallye“, grotesken Harfentransporten in entlegene Burgen und vieles mehr. Umrahmt wird das Ganze von ganz viel virtuosem Harfenspiel.

Wahre Begebenheiten aus dem Leben einer der erfolgreichsten Harfenistinnen ihrer Zeit, skurril, absurd und herrlich komisch erzählt!

**Termin: Freitag, 10. Dezember | Einlass: 19:30 Uhr |
Beginn: 20:15 Uhr | Eintritt: 17 Euro | Solidaritätsticket: 25 Euro |
www.silkeaichhorn.de**

Corona light Helga Siebert



Die „saure Gurkenzeit“ ist vorbei, wir dürfen wieder!

Helga Siebert mit einem munteren Rückblick der besonderen Art.

Die Kabarettistin hat sie aller im Visier, die Gewinner der Krise, die Maskenmänner, die Finanzdealer, die Testzentren und nicht zu vergessen die Politiker im gnadenlosen Wahlkampf.

„Corona light“ ist eine Bilanz, eine Abrechnung, aus der Sicht einer Künstlerin: satirisch – politisch – persönlich!

**Termin: Freitag, 17. Dezember | Einlass: 19:30 Uhr |
Beginn: 20:15 Uhr | Eintritt: 17 Euro | Solidaritätsticket: 25 Euro |
www.helgasiebert.de**

Schon rum? Der politische Jahresrückblick 2021

Thilo Seibel



Was war 2021? Man hat es doch irgendwo gelesen, man wollte die ganze Zeit schon darüber nachgedacht haben – doch da war das Jahr schon wieder rum.

Zum Glück hat sich Thilo Seibel alles für Sie gemerkt und daraus einen politischen Jahresrückblick gezimmert – eine Freude für Freunde streng objektiv zusammengestellter und thematisch sortierter Scherze, und eine schwere

Zumutung für Menschen mit hermetisch verriegeltem Weltbild.

„Seibel ist eine Ein-Mann-Lach- und Schießgesellschaft“, die „tiefer bohrt als andere“, und sein Jahresrückblick ein „das Publikum mitreißendes Satirefeuerwerk“ – darauf konnte sich die Presse 2017/2018 von der Augsburger bis zur Mainzer Allgemeinen im Allgemeinen einigen. Warum man Seibel für einen „Henning Venske mit menschlichem Antlitz“ halten kann, bleibt jedoch allein das Geheimnis der Südwestpresse.

Und falls Sie schon mal einen Rückblick von ihm gesehen haben – er macht jedes Jahr einen Neuen ...

**Termin: Samstag, 18. Dezember | Einlass: 19:30 Uhr |
Beginn: 20:15 Uhr | Eintritt: 17 Euro | Solidaritätsticket: 25 Euro |
www.thiloseibel.de**

Schwamm drüber 2021

Anny Hartmann



Alles was noch keiner wusste, oder nicht wissen wollte oder durfte, erfahren Sie im Jahresrückblick von Anny Hartmann. Witzig, charmant und intelligent bereitet sie die Ereignisse des vergangenen Jahres auf.

Der besondere Jahresrückblick 2021.

„Frauen sind erstaunt, was Männer alles vergessen. Männer sind erstaunt, woran Frauen sich erinnern.“ (P. Bamm)

Die Themenpalette ist schier unerschöpflich - lassen Sie sich überraschen, wen und was Anny Hartmann in ihrem Jahresrückblick entlarvt. Witzig, charmant und intelligent bereitet sie die Ereignisse des zurückliegenden Jahres auf.

Je länger man Anny Hartmann zuhört, desto mehr fragt man sich: Das alles haben wir 2019 hinter uns gebracht? So viele dumme Politikersätze und -ideen haben wir uns gefallen lassen? So oft haben wir uns von Politik und Wirtschaft über den Tisch ziehen lassen? So sehr haben uns von Prominenten und Medienklatsch ablenken lassen?

Da fehlen einem doch die Worte ...

Anny Hartmann glücklicherweise nicht. Sie ist nicht nur eine kundige Fremdenführerin durch die Abgründe der Politik, sondern auch nicht auf den Mund gefallen. Deshalb macht ihr Jahresrückblick auch sehr viel Spaß!

Dabei hält sie sich gar nicht erst an Nebenschauplätzen auf, sondern legte den Finger immer mitten hinein in die Wunde. Dahin, wo es am meisten weh tut.

**Termin: Donnerstag, 30. Dezember | Einlass: 19:30 Uhr |
Beginn: 20:15 Uhr | Eintritt: 17 Euro | Solidaritätsticket: 25 Euro |
www.annyhartmann.de**

Orgelfabrik

Amthausstraße 17
76227 Karlsruhe



Wegbeschreibung

Die Orgelfabrik erreichen Sie mit PKW ab Stadtmitte Karlsruhe wie auch ab Autobahnausfahrt KA-Durlach über die Durlacher Allee, Ernst-Friedrich-Straße, Auer Straße, Rommelstraße, Badener Straße (B 3), links abbiegen in die Marstallstraße, links Einfahrt Weiherhof-Tiefgarage (direkter Treppenaufgang zum Weiherhof und zur Orgelfabrik; günstiger Abendtarif). Alternative Anfahrtsmöglichkeit über die Südtangente (K 9652), B 3 und Marstallstraße.

Öffentliche Verkehrsmittel

Straßenbahn Linie 1, Haltestelle: Friedrichschule oder Schlossplatz;
Stadt- und Regionalbahnen S3, S31, S32, S4, S5, R5,
Haltestelle: Durlach Bahnhof, umsteigen auf Straßenbahn Linie 1,
Haltestelle Auer Straße

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise zum Fahrplan an den Haltestellen und im Internet unter www.kvv.de.

Barrierefreiheit

Die Orgelfabrik-Halle ist im Erdgeschoss über einen Behindertenaufzug barrierefrei zu erreichen. Der Zugang zur Kabarettbühne (2. OG) sowie zum OrgelFabrikSalon (Seitengebäude, 1. OG) ist nur über Treppen möglich. Eine Behindertentoilette ist vorhanden.

Kartenverkauf | Kartenreservierungen

Theater in der Orgelfabrik

Telefon: 0721 401443 | Fax: 0721 4763830
orgelfabrik@t-online.de oder an der Abendkasse

Kabarettbühne im 2. OG

Telefon: 0721 4762716
info@die-spiegelfechter.de oder an der Abendkasse
Vorverkauf: montags 10 bis 12 Uhr

OrgelFabrikSalon

www.orgelfabrik-verein.de

Impressum

Herausgegeben durch:

Stadt Karlsruhe | Kulturamt – Kulturbüro

Programmkoordination, Redaktion: Mechthilde Karius

Telefon: 0721 133-4062

Layout: Zimmermann | Druck: Stober GmbH, Eggenstein

Karte: Liegenschaftsamt

www.karlsruhe.de/orgelfabrik